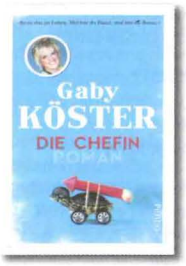


Sprechapraxie

Eine häufige Folge eines Schlaganfalls ist die Sprechapraxie. Bei dieser Sprechstörung ist die Planung von Sprachbewegungen gestört und die Sprechmelodie und -geschwindigkeit beeinträchtigt. Oft sprechen die Betroffenen Laute unpräzise aus und die Sprechmelodie wirkt monoton. Das Gesagte ist schwer zu verstehen, was zur Isolation und unter Umständen zum Verlust des Arbeitsplatzes führen kann. Die 3. komplett überarbeitete und aktualisierte Version behandelt den Vorgang des Sprechens, die Symptome der Sprechapraxie, Begleiterscheinungen, Folgen für den Alltag, Tipps zur Kommunikation und Therapie.

Schulz-Kirchner-Verlag
64 Seiten, 9,49 Euro
ISBN 978-3-8248-1191-5



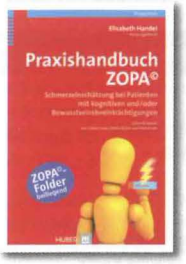


Die Chefin

Die bekannte Kabarettistin Gaby Köster legt mit diesem Werk ihren ersten Roman auf. Protagonistin ist die erfolgreiche Rocksängerin Marie Sanders, deren Leben durch einen Schlaganfall aus den Fugen geraten ist. Nun sitzt sie im Rollstuhl und beobachtet die Nachbarschaft. Durch einen Einbruch lernt sie den Bodybuilder Tarkan und zwei rumänische Kinder kennen. Kurzerhand machen sich die vier auf die Verfolgung einer Bande quer durch Europa und versuchen die Eltern der Kinder zu finden. Es ist wohl kein Zufall, dass die starke, mutige Marie, die sich nicht unterkriegen lässt, stark an Gabi Köster erinnert.

Pendo Verlag
308 Seiten, 19,99 Euro
ISBN 978-3-86612-372-4





Das Verletzte stärken

Die Autorin Dr. theol. Nicole Frommann, leitende Theologin am Evangelischen Krankenhaus in Bielefeld, legt ihre Seelsorgekonzeption „Das Verletzte stärken" für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und im Wachkoma vor. Sie beschreibt die Lebenssituation und was wichtig ist für die seelsorgerische Arbeit mit Wachkoma-Patienten. Bisher wurde dieser Personenkreis in der Seelsorge vernachlässigt. Sie entwickelt aus ihrer langjährigen Seelsorgearbeit mit betroffenen Menschen einen multiperspektivischen Ansatz, in dem Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Bewusstseinsveränderungen als Individuum eigenen Handelns wahrgenommen werden. Sie legt die Möglichkeiten nonverbaler seelsorgerischer Kommunikation dar und erforscht ethische Fallbeispiele interdisziplinär.
Die Seelsorgerin stellt persönliche Begegnungen, Trost und Stärkung der Hoffnung in den Mittelpunkt ihres Handeln und setzt sich für einen liebevoll-zugewandten Umgang mit den hirnverletzten Menschen ein.

Vandenhoeck & Ruprecht
352 Seiten, 74,99 Euro
ISBN 978-3-525-62422-7

Mein Leben ohne mich

Carola Thimm ist eine sportliche Frau von Mitte dreißig als bei ihr – im fünften Monat schwanger – ein Aneurysma im Gehirn platzt. Sie wird in der Neurochirurgie in Kiel operiert und überlebt im Wachkoma. Hier bringt sie ihre Tochter Marie per Kaiserschnitt zur Welt. Drei Jahre bleibt sie in der Klinik, danach wird sie in ein Pflegeheim verlegt. An diese Zeit hat Carola später keine Erinnerungen mehr, das Leben zieht an ihr vorbei. Inzwischen stirbt ihr Vater, ihre Tochter wächst bei ihrem Ehemann auf, der sich von seiner schwerkranken Frau entfremdet und schließlich einer anderen zuwendet. Erst als man die sedierenden Medikamente nach fünf Jahren umstellt, kommt die junge Wachkoma-Patientin zu Bewusstsein.

Eine Frau, die sich auf das Familienleben mit Mann und Tochter gefreut hatte, die leidenschaftlich gern in der Tiefsee tauchte und in ferne Länder reiste musste jetzt wieder gehen, essen, sprechen lernen und hatte keinerlei Erinnerung an ihr Baby. Vieles was sie früher gerne getan hat, kann oder darf sie nun nicht mehr: Trompete spielen, fliegen, Autofahren, ihren Beruf ausüben und vor allem das geliebte Tauchen. Natürlich macht Carola ihr verändertes Leben traurig, aber dann sagt sie sich, wie viel Glück sie trotz allem hatte und freut sich an dem was ihr blieb: ihre Mutter, die immer zu ihr stand, die Familie ihrer Schwester und viele Freunde. Und da ist noch Marie, die jedes zweite Wochenende bei ihr verbringt.

Patmos Verlag
240 Seiten, 19,99 Euro
ISBN 978-3-8436-0570-0

Praxishandbuch ZOPA©

Um Schmerzen bei Menschen mit kognitiven und Bewusstseinseinschränkungen einzuschätzen, wurde ZOPA (Zurich Observation Pain Assessement) entwickelt. Das Praxishandbuch erklärt das Instrument und zeigt wie es praktisch im Pflegealltag eingesetzt werden kann. Ein beiliegendes Faltblatt fasst die wichtigsten Informationen noch einmal zusammen.

Verlag Hans Huber
142 Seiten, 29,95 Euro
ISBN 978-3-456-84785-6